

Bericht über die Leistungen im Kanton Solothurn während den Jahren 1844, 1845, 1846 und 1847

Autor(en): **Mollet, J. / Meister, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1848)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zielt werde, daß im Montierungswesen den inländischen Fabrikaten vor denen des Auslandes der Vorzug eingeräumt werden möchte.

2. Daß die bestehende Ordonnanz über die Kochkessel und Wasserflaschen bei den eidgen. Truppen einer Revision unterworfen und beförderlich ein neues zweckmäßigeres Modell hiefür eingeführt werde.

Wir hoffen, diese Anträge werden auch ohne einläßlichere Begründung die Beistimmung der eidgen. Militärgesellschaft erlangen und bei der höchsten Militärbehörde der Schweiz nicht ohne Erfolg bleiben.

Empfangen Sie hiebei unsern waffenbrüderlichen Gruß!

Namens des Vorstandes
der aargauischen Militärgesellschaft,
Der Vicepräsident:
Fischer, Art.-Oberstl.

Der Aktuar:
L. Kielholz.

**Bericht über die militärischen Leistungen im Canton
Solothurn während den Jahren 1844, 1845,
1846 und 1847.**

Im Jahr 1844.

A. Aushebung der Ergänzungsmannschaft.

Bon den im Jahr 1824 gebornen	951 Jünglingen
hatten im Jahr 1844 das dienstpflichtige	
Alter erreicht	664
Es starben demnach	<hr/> 287 = 30 $\frac{1}{5}$ %

Von bemeldten 664 Jünglingen
wurden von der persönlichen Dienstpflicht
enthoben:

1) Wegen körperlichen Gebrechen und nicht reglementarischer Größe	250	
2) Wegen Abwesenheit auf Hochschu- len, auf Wanderschaft und in frem- den Diensten	93	
3) In Anwendung anderer gesetzlicher Bestimmungen	55	
		<hr/> 398

Es fielen somit in die Klasse der Dienst-
pflichtigen 266

Hievon wurden instruiert:

Für die Infanterie	203	
(nebst 19 Mann aus den Jahrgängen 1822 und 1823 nachgezogen)		
Für die Kavallerie im Jahr 1843	7	
Als Trompeter	4	
		<hr/> 214

Es wurden demnach vom persönlichen
Dienste befreit 52

Von 222 Mann, die zum Unterzeichnen ihrer Namen
aufgefordert worden, waren 3 des Schreibens unfundig =
 $1\frac{1}{3}$ %.

B. Instruktion der Infanterie.

Die Instruktion der Ergänzungsmannschaft des Batail-
lons Nr. 2 (Bivis) dauerte vom 8. April bis 11 Mai, jene
des Cadres vom 5. bis 18. Mai und jene des Bataillons
vom 19. bis 28. Mai. Die Leistungen waren sehr befrie-
digend.

Im Jahr 1845.

A. Aushebung der Ergänzungsmannschaft.

Von den im Jahr 1825 gebornen hatten im Jahr 1845
das dienstpflichtige Alter erreicht 618

Davon wurden von der persönlichen Dienstpflicht
enthoben:

1) Wegen körperlichen Gebrechen und nicht reglementarischer Größe	229
2) Wegen Abwesenheit auf Hochschulen, auf Wanderschaft und in fremden Diensten, die noch spätern Aushebungen unterworfen werden	95
3) In Anwendung anderer gesetzlicher Bestim- mungen	41
	<hr/>
	365

Es fielen somit in die Klasse der Dienstpflichtigen 253

Hievon wurden instruirt:

Für die Infanterie	201
(nebst 17 Mann, die aus den Jahrgängen 1823 und 1824 nachgezogen worden)	
Als Tambouren und Trompeter	17
Für andere Waffen haben sich anschreiben lassen:	
Zur Artillerie und dem Train für das Jahr 1846	23
Zur Kavallerie für das Jahr 1847	12
	<hr/>
	253

Es wurde demnach durch das Loos Niemand vom per-
sönlichen Dienste befreit.

Von 218 Mann, die zum Unterzeichnen ihrer Namen
aufgefordert worden, waren 4 des Schreibens unfundig =
 $1\frac{6}{7}$ ‰.

B. Instruktion.

a. Der Infanterie.

Die Instruktion der Ergänzungsmannschaft des Bataillons Nr. 1 (Munzinger) dauerte vom 13. April bis und mit 17. Mai, jene des Cadres vom 18. bis 31. Mai und jene des Bataillons vom 1. bis 8. Juni.

b. Der Tambouren und Trompeter.

Die Instruktion der Tambouren-Rekruten dauerte vom 24. März bis und mit 12. April und mit Zuzug sämtlicher älterer Tambouren vom 13. April bis und mit 2. Mai.

Jene der Trompeter aller Waffen vom 2. bis und mit 30. November.

Die Leistungen waren sehr befriedigend.

Infolge Beschlusses der h. Tagsatzung wurde dieses Jahr in Thun keine Artillerie-Schule abgehalten.

Im Jahr 1846.

A. Aushebung der Ergänzungsmannschaft.

Von den im Jahr 1826 gebornen hatten auf den 1. Jenner 1846 das dienstpflichtige Alter erreicht 644

Hievon waren von der persönlichen Dienstpflicht zu entheben:

- | | |
|--|-----|
| 1) Wegen körperlichen Gebrechen und nicht reglementarischer Größe | 230 |
| 2) Wegen Abwesenheit auf Hochschulen, auf Wanderschaft und in fremden Diensten | 101 |
| 3) In Anwendung anderer gesetzlicher Bestimmungen | 43 |

Bleiben 374

Hiezu kommen die von den Jahrgängen 1824 u. 1825, nach §. 25 der Militärorganisation, Nachgenommenen 46

Es fielen somit in die Klasse der Dienstpflichtigen, 316

welche für folgende Waffen instruiert oder bis zur Instruktion kontrollirt wurden :

Für die Infanterie	199
" " Artillerie	93
" " Trompeter und Tambouren	5
" " Kavallerie	19
	<hr/>
	316

B. Instruktion.

a. Infanterie.

Die Instruktion der Ergänzungsmannschaft des Bataillons Nr. 2 (Bivis, eidg. Nr. 72) dauerte 4 Wochen, vom 13. April bis 10. Mai. Die Kompagnien des zweiten Bataillons wurden im Monat Mai auf 4 Tage zur Bewaffnung mit Perkussionsfinten und zur Einübung mit dieser Waffe einberufen.

b. Lagerbataillon.

Die Cadres des ersten Bataillons (Munzinger, eidg. Nr. 44) und die Ergänzungsmannschaft von 1825 und 1826 wurden erstere vom 23., letztere vom 30. Juli bis zum 15. August zur Vorübung in ein Kantonallager einberufen.

Den 15. August marschirte dasselbe 409 Mann stark nach Thun ab und rückte den 3. September wieder ein, da dies Lager wegen schlechter Witterung vor der bestimmten Zeit aufgehoben werden mußte.

Die öffentliche Meinung sprach sich über die Leistungen dieses Bataillons sehr günstig aus, amtliche Berichte stellen dasselbe mit dem von Zürich und Schwyz auf die erste Linie.

c. Theoretische Nachübungen.

Während den Wintermonaten der letzten drei Jahre wurden die Offiziere der Infanterie bezirksweise, 3mal jährlich, zum Zweck einer theoretischen Prüfung einberufen.

Unter der Leitung der H. Oberstlieutenants Munzinger und Bivis wurde behandelt

Im Jahre 1845 die Pelotonschule.

„ „ 1846 der Felddienst.

„ „ 1847 der innere Dienst.

Die genannten Herren Oberoffiziere sprachen sich über den Erfolg dieser theoretischen Nachübungen im Allgemeinen sehr günstig aus.

Im Jahr 1847,

A. Aushebung der Ergänzungsmannschaft.

Von den im Jahr 1827 gebornen hatten auf den 1. Jenner 1847 das dienstpflichtige Alter erreicht 601

Hievon waren von der persönlichen Dienstpflicht zu entheben:

- | | |
|---|-----|
| 1) Wegen körperlichen Gebrechen und nicht reglementarischer Größe | 233 |
| 2) Wegen Abwesenheit auf Hochschulen, auf Wanderschaft und in fremden Diensten, | 67 |
| 3) In Anwendung anderer gesetzlicher Bestimmungen | 46 |

346

Es fielen somit in die Klasse der Dienstpflichtigen 255

Hiezu kommen die von den Jahrgängen 1825 und 1826 nach §. 25 der Militärorganisation Nachgenommenen

8

Total 263

welche für folgende Waffen instruiert oder bis zur Instruktion kontrolirt wurden:

Für die Infanterie 220

„ „ Artillerie 15

Uebertrag 235

	Uebertrag	235
(wovon 6 M. Anno 1846 instruiert worden)		
Für die Kavallerie		12
„ „ Trompeter und Tambouren		16
		<hr/>
		263

B. Instruktion der Infanterie.

Die Instruktion der Ergänzungsmannschaft des Bataillons Nr. 1 (Munzinger) dauerte 5 Wochen, vom 8. August bis 12. September.

Die reglementarische Instruktion des Cadres und Bataillons Nr. 1 (eidg. Nr. 44) unterblieb dieses Jahr deswegen, weil das Cadre im vorigen Jahre dem eidg. Übungslager beigewohnt und zu dem Ende eine Vorübung im Kanton gemacht hat. Die Instruktion des Bataillons Nr. 2 (eidg. Nr. 72) ist deswegen drei Jahre ausgesetzt gewesen.

An die Aufzählung dieser Thatsachen sollten nun kritische Bemerkungen geknüpft werden; allein die Unterrichtsmethode des genialen Oberinstruktors Sulzberger ist so allgemein bekannt, daß wir uns, soweit es die Instruktion und Nachübung der Infanterie betrifft, füglich jeder weiteren Beurteilung entheben können.

Die Rekruteninstruktion leistet Treffliches und mit Recht wird hier auf Wahrung auch der scheinbar geringsten Form geachtet, bei der Cadres- und Bataillonsinstruktion wäre hier und da genaueres Festhalten am Reglement wünschbar.

J. Mollet,
Major.

J. Meister,
Lieut.
